

# Konzeption der Kindertagesstätte „Zwergenland“



*Kontakt Daten:*      *Kindertagesstätte „Zwergenland“*  
*Leiterin: Gesine Klöhn*  
*Molkereistraße 23, 17391 Krien*  
*Tel. 039723 / 20469*  
*E-Mail: [kita\\_zwergenland@web.de](mailto:kita_zwergenland@web.de)*

Stand: März 2018

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Unsere Kindertagesstätte „Zwergenland“ .....	3
3	Gesetzliche Grundlagen und Kinderschutz .....	5
4	Pädagogische Grundsätze .....	6
4.1	Unser Bild vom Kind.....	6
4.2	Rolle der Erzieherin.....	6
4.3	Situationsansatz.....	7
4.4	Gruppenarbeit .....	7
4.5	Gesunde Lebensführung.....	8
5	Besonderheiten in Krippe, Kindergarten und Hort .....	10
5.1	Ein Tag in unserer Kita .....	10
5.2	Unsere Kleinsten – Inhalte und Ziele der pädagogischen Arbeit .....	11
5.3	Die 3 – 6 Jährigen – Inhalte und Ziele der pädagogischen Arbeit .....	13
5.4	Hort - Schwerpunkte und Ziele in der pädagogischen Arbeit .....	14
5.5	Feiern, Feste und Aktivitäten .....	15
6	Beobachtung und Dokumentation .....	16
7	Elternpartnerschaft .....	17
8	Kooperationen.....	18
9	Qualitätssicherung und -entwicklung.....	19
9.1	Teamarbeit.....	19
9.2	Fachberatung.....	19
9.3	Fort- und Weiterbildungen .....	19

## 1 Vorwort

Mit der vorliegenden Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. In den folgenden Kapiteln geht es neben den gesetzlichen Grundlagen vor allem um unsere tägliche pädagogische Arbeit. Sie erfahren alles zum pädagogischen Ansatz, zu den Schwerpunkten und unterschiedlichen Inhalten unserer Kita.

Der Blick auf jedes Kind und die Entwicklung ganzheitlich zu begleiten und zu unterstützen ist der Kern unserer Arbeit als Erzieherinnen. Die Konzeption ist eine wesentliche Arbeitsgrundlage und bietet unserem Team einen gemeinsamen Rahmen. Deshalb laden wir Sie ein, die Konzeption als einen Leitfaden zu betrachten.

### ***Einzigartigkeit***

*„Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen, sondern immer nur mit sich selbst.“*

*J.H. Pestalozzi*

## 2 Unsere Kindertagesstätte „Zwergenland“

Die Kindertagesstätte „Zwergenland“ Krien ist eine kommunale Einrichtung in der Trägerschaft der Gemeinde Krien. Die aktuelle Betriebserlaubnis besteht für insgesamt 70 Kinder.

- ✓ 12 Plätze im Alter ab 3 Monaten bis 3 Jahren
- ✓ 36 Plätze im Alter von 3 Jahren bis 6/7 Jahren
- ✓ 22 Plätze im Alter von 6/7 Jahren bis 10 Jahren.

Die Tageseinrichtung liegt im Zentrum des Dorfes. Das Haus wurde 1967 gebaut. Es ist ein Flachbau, der im Inneren gegliedert ist in 4 Gruppenräume, eine Sauna mit Ruheraum, eine Küche, einen Sanitärtrakt und einen Flur. Die Ausstattung der Räume ist an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert. Jeder Raum hat offene Regale, kindgerechte Sitzmöglichkeiten und unterschiedliche Funktionsbereiche, wie z. B. Bauecke und Puppenecken.

### **Außengelände**

Für den Aufenthalt im Freien steht den Kindern ein etwa 3800 m<sup>2</sup> großer Spielplatz zur Verfügung. Dieser verfügt über verschiedene Spielgeräte. Eine große Rasenfläche lässt vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu. Ein etwa 22 m<sup>2</sup> großer Carport bietet viele Möglichkeiten, den gesamten Tagesablauf im Freien zu gestalten.

### **Öffnungszeiten**

Unsere Kindertagesstätte ist täglich von 6.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Während der Sommerferien und zum Jahreswechsel gibt es Schließzeiten. Diese werden jeweils zum Jahresbeginn bekanntgegeben.

### **Unser Team**



Frau Gesine Klöhn	Leiterin und Erzieherin (große Gruppe)
Frau Katja Becker	Erzieherin (kleine Gruppe)
Frau Dorothea Drenk	Erzieherin (Hortgruppe)
Frau Carmen Töpfer	Erzieherin (Krippe)
Frau Jenny Möhr	Heilerzieher (Krippe)
Herr Winfried Drenk	Reinigungskraft

Unsere Kita bietet Praktikanten die Möglichkeit, Berufserfahrung zu sammeln.

### **Vollverpflegung**

Wir bieten in unserer Einrichtung Vollverpflegung. In der Kindheit wird der Grundstein für die zukünftige Ernährungsweise gelegt. Deshalb sollen Kinder so früh wie möglich an eine genussvolle, vollwertige Ernährung herangeführt werden. Durch die Alltagsgestaltung leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu.

Ein abwechslungsreiches, ausgewogenes Frühstück und Teezeit sind unverzichtbar für einen guten Start in den Tag. Dabei spielen frisches Obst und Gemüse eine große Rolle.

Verschiedene Brotsorten, Käse, Quark und Wurst werden täglich angeboten.

Die Mittagsverpflegung wird durch die „Görkeburg“ abgesichert. Der 5-Tage-Speiseplan hängt in der Kita aus. Die Kennzeichnung von Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen sind dabei ersichtlich. Gemeinsam mit dem Essenanbieter werden Speisepläne besprochen.

### **3 Gesetzliche Grundlagen und Kinderschutz**

Als Kindertagesstätte und Hort haben wir einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser ist im SGB VIII, im KiföG M-V sowie in der Bildungskonzeption für 0 – 10 jährige Kinder M-V gesetzlich festgeschrieben.

Die Bildungskonzeption M-V bietet uns eine wichtige Orientierung in der Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit. Aber auch das Grundgesetz, das Bürgerliche Gesetzbuch sowie das Bundeskinderschutzgesetz (BKISchG) sind für uns verbindliche Vorgaben.

Eine der wichtigsten Aufgaben für alle ErzieherInnen ist die Sicherung des Kindeswohls. Diese staatliche Mitverantwortung ist im § 8a SGB VIII und im BKISchG fest verankert. Ziel ist ein aktiver und wirksamer Kinderschutz. Grundvoraussetzung zur Erfüllung dieser Aufgabe ist eine gute Zusammenarbeit verschiedener Fachkräfte.

Um gut unterstützen zu können, sind wir jederzeit Ansprechpartner bei Herausforderungen in der Familie und im Umgang mit den Kindern. Bei Verdachtsfällen suchen wir das Gespräch mit den Eltern, denn wir sind verpflichtet, bei Auffälligkeiten zu handeln.



## 4 Pädagogische Grundsätze

### 4.1 Bild vom Kind

Jedes Kind ist anders und von uns, den Erzieherinnen, individuell zu sehen. Das heißt: mit all seinen Stärken, Schwächen, Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen. Es ist geprägt durch seine persönlichen Erfahrungen in der Familie und in seinem näheren Umfeld. Jedes Kind hat demnach einen unterschiedlichen Erfahrungsschatz! Wir sehen das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung, in der es seinen Interessen, Neigungen und Begabungen nachgehen kann. Unterstützend wirken hier Liebe, Geborgenheit, Lob und Bestätigung.

Ein Kind möchte von sich aus lernen und sich weiterentwickeln, es möchte respektiert werden und Anerkennung erfahren.



### 4.2 Rolle der Erzieherin

Eine Grundvoraussetzung für unsere Arbeit ist es, die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Gefühlen ernst zu nehmen. Wir möchten feste Bezugspersonen sein, die den Kindern in familiärer Atmosphäre Geborgenheit und Zuwendung geben. Unsere Rolle ist es, die Kinder auf einen bedeutenden Teil ihres Lebensweges zu begleiten und sie immer wieder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Um dies stetig in unserer Arbeit praktizieren zu können, besuchen alle Team-Mitglieder Fortbildungen.

Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es, den Kindern u.a. Starthilfe für den Beginn einer Spielhandlung zu geben, zum Beispiel durch:

- Mitspielen
- Neue Impulse für ein Spiel zu setzen
- Zuwendung und Trost spenden
- Sachverhalte erklären
- Hilfe bei Lösung von Konflikten zu geben
- Interessen der Kinder wahrzunehmen

- Kinder zu motivieren
- Mit Kindern Regeln zu erarbeiten
- Grenzen zu setzen
- Angemessene Räumlichkeiten und Materialien anzubieten

### **4.3 Situationsansatz**

Grundlage für unsere Arbeit ist eine umfassende, kontinuierliche Situationsanalyse, die für die Auswahl der Inhalte, Methoden und Medien von Bedeutung ist. Damit wird der konkrete Bezug zwischen den Erlebnisbereichen des Kindes und der angestrebten Lernziele ermöglicht.

Der situationsbezogene Ansatz bietet uns die Möglichkeit, uns an den Interessen und Bedürfnissen unserer Kinder zu orientieren und auf aktuelle Ereignisse oder bestimmte Schlüsselsituationen zu reagieren.

Wir orientieren uns am Leben und seinen Bedingungen und beziehen die unterschiedlichen Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken der Kinder in unsere Planung mit ein. Auf dieser Grundlage legen wir gemeinsam mit den Kindern das Thema für ein Projekt fest. Die Ideen und Wünsche werden ernst genommen. Dabei entwickelt sich ein Prozess, bei dem alle voneinander lernen und offen für Neues sind.

Neben der Projektarbeit orientieren wir uns bei der Planung auch am Jahreskreislauf.

### **4.4 Gruppenarbeit**

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Entwicklung und Stärkung der gesamten Persönlichkeit des Kindes. Deshalb sind für uns folgende Ziele wichtig. Wir wollen Kinder in keine Schablone drängen, sondern nach dem Situationsansatz leiten und begleiten. Wir wollen nicht blind einer pädagogischen Linie folgen, sondern offen sein für Neues und das auch umsetzen.

Hierzu schaffen wir den nötigen Rahmen. Wie fördern alle Sinne, um die Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Es ist uns wichtig, Rücksicht zu üben, gleichzeitig zu lernen, sich zu behaupten. Die Kinder sollen Vertrauen aufbauen, toben, klettern, schimpfen, schmusen, streicheln, trösten, witzig sein, streiten und sich vertragen lernen, also mit ihren Gefühlen von uns wahrgenommen werden.

Um diese Ziele zu erreichen, beinhaltet unsere pädagogische Arbeit eine große Vielfalt:

- Bewegungsaktivitäten,
- Spiele und Lieder,

- Spiele im Freien,
- Werken und Malen,
- Kochen und Backen,
- Bücher und Geschichten,
- musikalische Angebote.

Kinder im Kindergartenalltag gelangen über das Spiel zum Denken und begreifen so handelnd ihre Umwelt. Spielen ist für Kinder ein Grundbedürfnis. Alles Lernen vollzieht sich über das Handeln und Tun. Dabei wird die Sprache gefördert, ohne Kinder unter Druck zu setzen.

Durch die unterschiedlichen Spielformen und –arten geben wir den Kindern die Möglichkeit, angeeignetes Wissen zu festigen und zu erweitern. Die Kinder entscheiden bei uns selbst, mit wem und wie lange sie spielerisch tätig sein möchten und auch darüber, was sie spielen möchten.

Für Kinder ist Spielen harte Arbeit, bei der es gilt, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln. Sie spielen in Bauecken, Puppenecken, im Küchenbereich usw.. Sie reden und streiten, trösten und helfen einander. Sie fragen, denken nach, staunen, schauen und betrachten. Sie erfüllen Aufgaben und Pflichten, auch unangenehme. Sie verarbeiten Erlebnisse, leben ihre Fantasie und schöpferischen Fähigkeiten aus und lernen ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und sie lernen ihre Persönlichkeit zu entfalten. Hierbei lenken, leiten und unterstützen wir sie.

#### **4.5 Gesunde Lebensführung**

Uns ErzieherInnen der Kita „Zwergenland“ ist es wichtig, zum Wohl aller Kinder, die uns von ihren Eltern anvertraut worden sind, zu arbeiten. Die Gesundheitsförderung und eine altersgerechte gesunde Lebensführung sind fester Bestandteil in unserem Kitaleben. Daher nutzen wir bei unserer pädagogischen Arbeit Elemente aus den Lehren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Gesundheitsvorsorge, Wellness und alternative Medizin sind immer wiederkehrende Schlagworte in der heute oft hektischen Zeit. Deshalb ist es das Beste, was man gegen Krankheit machen kann, etwas für seine Gesundheit zu tun.

##### ***Gesunde Ernährung***

Die Grundlagen für eine gesunde Einstellung zum Essen werden im frühesten Kindesalter gelegt. So ist es uns wichtig, diesen Bereich mit Genuss und Freude zu gestalten. Wir bieten in unserer Kita eine Vollverpflegung an und achten gemeinsam mit unserem Essenanbieter auf eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung. Verschiedene Brotsorten und eine große Auswahl von Obst und Gemüse sowie ungesüßter Tee sind hier nur einige genannte Grundbestandteile.

### ***Bewegung***

Kinder sind immer aktiv. Sie brauchen Bewegung für ihre körperliche und geistige Entwicklung und zur Vervollkommnung der Grob- und Feinmotorik. Ausdauer und Geschicklichkeit stärken das Selbstwertgefühl und verringern die Stressbelastung. Auf unserem großzügig angelegten Außengelände und in der Turnhalle können die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen: laufen, springen, sich verstecken, klettern und allein oder in der Gruppe Neues entdecken.

### ***Seelisches Wohlbefinden***

Kinder wollen sich wohl fühlen. Die Einheit von Körper, Geist und Seele ist Grundvoraussetzung für das Wohlbefinden. Durch Rituale und Regelmäßigkeit im harmonisch abgestimmten Tagesablauf schaffen wir für jedes Kind die besten Voraussetzungen für Spaß, Freude und innere Zufriedenheit.

### ***Kräuter und Heilpflanzen***

Die Natur in der wir leben bietet eine Vielzahl an Kräutern, die vorbeugende oder heilend anwendbar sind. In unserer Kräuterschnecke lernen die Kinder Aussaat, Wachstum und Ernte kennen, die Natur zu beobachten und Tees, Säfte und andere Nahrungsmittel aus Kräutern herzustellen und zu verfeinern.

### ***Wasser***

Kinder lieben Wasser. Es vermittelt natürliche Lebensreize, steigert die Abwehr- und natürlichen Selbstheilungskräfte des Körpers. Wassertreten, Güsse für Arme und Beine, Tau- und Schneetreten sowie Saunagänge sind je nach Jahreszeit ein festes Ritual im Tagesablauf unserer Einrichtung und bei allen Kindern sehr beliebt.



## 5 Besonderheiten in Krippe, Kindergarten und Hort

### 5.1 Ein Tag in der Kita

---

#### *So sieht ein Tag bei uns aus...*

Um den Kindern Struktur, Orientierung und Sicherheit zu geben, ist unser Tagesablauf von vorhersehbaren und verlässlichen Zeitabläufen geprägt.

<b>6:00 – 8:00 Uhr</b>	Ankommen und freies Spiel im Frühdienstraum Begrüßung im Morgenkreis (individuell in den Gruppen)
------------------------	--

<b>8:00 – 8:30 Uhr</b>	Frühstück
------------------------	-----------

<b>8:30 – 11:00 Uhr</b>	Freies Spiel drinnen oder draußen, Lernangebote
-------------------------	---

<b>11:00 – 11:30 Uhr</b>	Gemeinsames Mittagessen
--------------------------	-------------------------

<b>11:30 – 12:00 Uhr</b>	Vorbereitung auf die Mittagsruhe, Zahnpflege Kneippanwendungen für Kindergartenkinder
--------------------------	--

<b>12:00 – 14:00 Uhr</b>	Mittagsruhe
--------------------------	-------------

<b>14:00 – 14:30 Uhr</b>	Körperhygiene, individuelle Angebote, erste Abholzeit
--------------------------	---

<b>14:30 – 15:00 Uhr</b>	Teezeit
--------------------------	---------

<b>15:00 – 17:00 Uhr</b>	Freispiel und Abholzeit
--------------------------	-------------------------

#### ***Besonderheiten:***

Außerdem haben die Kinder in den Monaten September bis Mai die Möglichkeit, unsere Sauna regelmäßig zu besuchen. Sauna und Kneippanwendungen (.z.B. Wassertreten, Wechselbäder, kalte Güsse) gehören zum festen Bestandteil unserer Arbeit mit den Kindern. Dienstags ermöglichen wir die Teilnahme am Schwimmkurs für 4 – 6 jährige Kinder in der Schwimmhalle Anklam. Einmal wöchentlich nutzen wir auch die große Turnhalle mit den Kindergartenkindern.

---

## 5.2 Unsere Kleinsten

### *Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit in der Krippe*

Der Übergang von der Familie in die Kita ist für die Kinder eine große Herausforderung. Sie lernen eine neue Umgebung und uns als neue Bezugspersonen kennen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass sich auch die Eltern wohlfühlen und Vertrauen in uns und unsere Arbeit haben. Wir achten auf einen sanften Einstieg für Eltern und Kinder und orientieren uns dabei am Berliner Modell. Die Phase der Eingewöhnung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen.

In den ersten Tagen begleitet ein Elternteil das Kind. Wir erfragen Rituale und übernehmen diese, um dem Kind den Übergang zu erleichtern. Persönliche Dinge wie Kuscheltiere, Nuckel usw. dürfen mitgebracht werden, denn eine vertrauensvolle Atmosphäre ist in dieser Zeit unabdingbar. Wir beginnen mit einer behutsamen Kontaktaufnahme durch Beobachtung, schrittweises gegenseitiges Annähern und Kennenlernen. Später erfolgen das gemeinsame Essen und erste Schlafversuche. Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Eltern und Erzieherin sowie gegenseitige Wertschätzung sind für uns die Basis einer optimalen Entwicklung und Begleitung eines jeden Kindes. Die Eingewöhnungszeit umfasst in der Regel 14 Tage.

Ein großer Entwicklungsschritt für die Kleinsten ist es, zu uns als neue Bezugspersonen eine sichere Bindung aufzubauen. Denn nur wenn die Kinder sich sicher, geborgen und angenommen fühlen, können sie sich gut entwickeln. Im Tagesablauf werden wiederkehrende Rituale berücksichtigt, welche den Kindern Sicherheit und Orientierung geben. Unser Tag beginnt nach dem Frühstück z.B. mit dem Anschauen unseres großen Wimmelbuches oder mit dem Singen eines Liedes.

Das Kind mit seiner Einzigartigkeit steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, dass die Kinder sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, alles erkunden und Neues entdecken. Denn gerade in den ersten Lebensjahren lernen sie, mit allen Sinnen die Welt zu entdecken. Darum bietet der Raum verschiedene Ebenen, vielfältiges Spielmaterial (z.B. Farb- und Steckspiele, kleine Puzzle, Bilderbücher, Bausteine, etc.). Es gibt im Raum Bereiche zum Erkunden und zum Kuscheln. Aber auch draußen gibt es viel zu entdecken. So können die Kinder im Sommer barfuß laufen und u.a. unseren Kräutergarten durch Riechen, Schmecken und Fühlen kennenlernen. Sie können sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Ein ausgewogener Wechsel von drinnen und draußen ist für ein gesundes Aufwachsen der Kinder ein wichtiger Baustein und wird dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht.

Die Eindrücke, die jedes Kind wahrnimmt und verarbeitet, sind Grundlage für die Entwicklung der Spielfähigkeit, der Sprache und der bildnerischen sowie musikalischen

Tätigkeiten. Sie sind Voraussetzungen für die Entwicklung des Denkens, des Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit. Durch Kontakte zu anderen Kindern und bisher gesammelte Erfahrungen entwickeln sich die sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Das Beobachten ist in unserer Arbeit ein „pädagogisches Instrument“. Dadurch nehmen wir die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahr und können so die jeweiligen Entwicklungsschritte unterstützen und begleiten. Lernaufgaben wie z. B. das Erkennen von Farben und Formen, Tieren, Größenunterschieden etc. bauen wir spielerisch in unseren Tag mit ein. Die Sprachentwicklung wird von uns durch Singen, Fingerspiele, Verse und das Sprachvorbild der Erzieherin begleitet. Die Selbständigkeit der Kinder fördern wir durch kleine Dienste im gesamten Tagesablauf, wie z.B. Auf- und Abdecken bei den Mahlzeiten, Holen des Essenwagens, Hilfe gegenüber kleineren Kindern, An- und Ausziehen etc.



### 5.3 Kindergarten - Unsere 3 – 6 jährigen

#### *Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit im Kindergarten*

Während des gesamten Tages nimmt das Spiel der Kinder den Hauptteil ein. Die Kinder entwickeln eine rege Fantasie und probieren vieles aus, was sie für das soziale Miteinander brauchen. Gleichzeitig wird auch der Wunsch, sich mit anderen zu messen und mit ihnen in Wettstreit zu treten, wachsen – sei es beim Bauen, Malen, Laufen oder Fußballspielen. Immer mehr geht es den Kindern darum, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Die Kinder denken sich Figuren oder Geschichten aus und verknüpfen sie im Spiel mit eigenen Erlebnissen und Erfahrungen. Sie lernen soziale Kontakte zu knüpfen, Werte und Regeln zu achten und erweitern ihre Sprachkenntnisse.

Unser Anliegen ist es, die Kinder selbst tätig sein zu lassen. Mit dem Blick auf die Entwicklung und Interessen der Kinder entwickeln wir Angebote zu unterschiedlichen Themen oder Projekten. Dabei beteiligen sich die Kinder mit eigenen Ideen, Malarbeiten und eigenen Erfahrungen und spüren so ihre Selbstwirksamkeit in der Umsetzung solcher Projekte. Gleichzeitig lernen die Kinder die Komplexität der Lebenswelt kennen und entwickeln die Fähigkeit, in Zusammenhängen zu denken. Mit der Gestaltung des pädagogischen Alltags ermöglichen wir den Kindern u.a. das Sammeln sprachlicher, mathematischer, künstlerischer, sportlicher, naturwissenschaftlicher, musikalischer und auch sozialer Grunderfahrungen, an denen sie wachsen und sich entsprechend ihrem Tempo entwickeln können.

#### *Einblick in Projektthemen:*

- ✓ Wer bin ich?
- ✓ Komm mal her, erzählt mir was.
- ✓ Probieren geht über studieren.
- ✓ Wisst ihr, was ich werden will?
- ✓ Auf die Schule freu ich mich.
- ✓ Bunt sind schon die Wälder.



## 5.4 Hort – Unsere Großen

Unsere Schwerpunkte und Ziele der Erziehung und Bildung der Kinder im Hort liegen darin,

- ✓ sich selbst und andere anzunehmen, mit all ihren Stärken und Schwächen,
- ✓ Vertrauen in eigene Fähigkeiten zu bekommen und auch ausdrücken zu können,
- ✓ eigene Grenzen zu erkennen und Misserfolge verarbeiten zu können,
- ✓ zu lernen, für das eigene Tun Verantwortung zu übernehmen,
- ✓ Konflikte mit Kindern und Erwachsenen angemessen auszutragen,
- ✓ Freundschaften zu schließen und zu pflegen.

---

**Ab 13:30 Uhr**      Ankunft der ersten Kinder

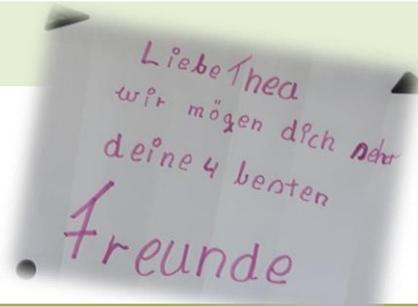
**13:45 – 14:15 Uhr**      Nachmittagsbrotzeit

**14:15 – 16:00 Uhr**      Angebote (Freispielphase, Kreativangebote, etc.)

**16:00 – 17:00 Uhr**      Freispielphase

### **Angebote:**

- Montag:    Sauna-Tag (September – Mai)
- Di – Do:    Hausaufgabenangebot
- Besuch der Bücherei 1x monatlich



---

### **Freizeitgestaltung**

Die Planung der Freizeitgestaltung erfolgt zum größten Teil mit den Kindern. Projekte ergeben sich aus unseren Beobachtungen und den Interessen der Kinder. Sie werden von uns so gestaltet, dass die Fantasie, die Kreativität, die Sprache, die Motorik, der soziale Bereich, das Denken, das Interesse und die Gefühle unserer Hortkinder angesprochen werden.

- Gemeinsame Geburtstagsfeste gestalten
- Spiele in freier Natur (im Wäldchen oder Gartenanlage)
- In den Wintermonaten können die Kinder einmal im Monat elektronisches Spielzeug mitbringen (Mediengerechter Umgang lernen).

### **Wichtiges zur Hausaufgabenzeit**

Da wir keine Fachkräfte für schulisches Lernen sind, ist unsere Hausaufgabenbetreuung nicht als Nachhilfe zu sehen. Wir unterstützen Kinder und arbeiten auf eine selbständige Erledigung der Hausaufgaben hin. Hausaufgabenzeit ist bis max. 15:00 Uhr begrenzt. Aufgaben, die nicht geschafft werden, müssen zu Hause beendet werden.

## 5.5 Feste, Feiern und Aktivitäten

Im Kindergarten finden zu den unterschiedlichsten Anlässen und Themen Höhepunkte in Form von Festen statt. In diesem Rahmen werden die Feste entweder in jeder Gruppe oder mit allen Gruppen gefeiert. Hierbei erleben die Kinder grundlegende Rituale, lernen unsere Kultur und Traditionen kennen.

Das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert und sie erleben Spaß und Freude. Die Feiern innerhalb einer Gruppe können sein:

- ✓ Geburtstag eines Kindes
- ✓ Abschied eines Kindes im Kindergartenjahr.

Die Feste, die wir mit allen Gruppen feiern, sind:

- ✓ Fasching, Ostern, Kindertag, Dorffest, Abschlussfest der künftigen Schulkinder und Hortkinder, Martinsfest, Adventsmarkt und Weihnachtsfeier.

Zu besonderen Anlässen laden die Kinder auch Erwachsene (Eltern, etc.) zu einem Fest in den Kindergarten ein. Zusätzlich zu den Festen und Feiern findet als besonderes „Highlight“ ein Theaterbesuch mit Busfahrt, ein Strandbesuch mit Zugfahrt oder auch eine Theateraufführung durch ein Puppentheater im Kindergarten statt.

Unser jährliches Abschlussfest ist der Höhepunkt zum Ende des Kindergartenjahres. Hierzu erhalten die Erzieher Unterstützung von den Eltern der Vorschulkinder.



## 6 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtungen sind eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente in der Pädagogik. Sie geben unseren Erzieherinnen Infos über den Entwicklungsstand des Kindes. Wir können darüber genau einschätzen wo das Kind steht, was seine Stärken sind und in welchen Bereichen hat es besonderen Unterstützungsbedarf hat.

Wir unterscheiden zwei Beobachtungsverfahren. Zum einen die alltagsintegrierten Beobachtungen. Bei dieser Form der Beobachtung schauen wir ressourcenorientiert auf das Kind. Dazu nutzen wir die Bildungs- und Lerngeschichten. In einer kleinen Bildungsgeschichte wird ein persönlicher Lernweg des Kindes beschrieben und festgehalten. Es ist eine tolle Möglichkeit, um neu erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten zu dokumentieren.

Die Entwicklung wird im Portfolio dokumentiert. Diese sind fester Bestandteil in unserer pädagogischen Arbeit. Auch die Kinder sollen beim Betrachten der Portfolios erkennen, was sie schon können und gelernt haben. Außerdem haben auch die entstandenen Kunstwerke und Projektarbeiten darin Platz. Fotos des Kindes, die es in Lern- und Spielsituationen zeigen, sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil im Portfolio.

Um Besonderheiten und Entwicklungsauffälligkeiten rechtzeitig zu erkennen, nutzen wir das wissenschaftlich anerkannte Verfahren der „Validierten Grenzsteine der Entwicklung“ von Hans-Jochaim Laewen.

Beide Beobachtungsverfahren bilden die Grundlage für das Entwicklungsgespräch. Dieses bieten wir einmal jährlich für alle Eltern an.

## 7 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern sehen wir als eine Voraussetzung für eine kindorientierte Arbeit. Um den ständigen Kontakt zu haben, führen die Gruppenerzieherinnen und die Leiterin **individuelle Entwicklungsgespräche** mit den Eltern durch.

Zwei jährlich stattfindende **Elternabende** dienen dazu, den Eltern Einblick in unsere Arbeit zu geben, sie über die Arbeit der Einrichtung zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die Entwicklung ihres Kindes zu informieren. Um dem gerecht zu werden, gestalten wir unsere Arbeit so transparent wie möglich.

Gemeinsam mit den Eltern werden Feste und Feiern vorbereitet. Bei Bedarf motivieren wir die Eltern zu **Arbeitseinsätzen**.

**Tür- und Angelgespräche** dienen dem aktuellen Austausch von Informationen.

Es liegt uns am Herzen, mit den Eltern im Sinne ihrer Kinder partnerschaftlich zusammenzuarbeiten und so den Kitaaufenthalt für die Kinder optimal zu gestalten.

Mit der Wahl unseres **Elternrates** ist eine gegenseitige Unterstützung gewährleistet und der Elternrat wird in wesentliche Angelegenheiten mit einbezogen.

## 8 Kooperationen mit anderen Institutionen

Durch Bürgermeister, Gemeindevertreter sowie persönliche Kontakte der Eltern und der Kita-Leiterin konnte im Laufe der Jahre eine gegenseitige fruchtbringende Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen sowie Gewerbetreibenden der Gemeinde und des Umlandes erreicht werden. Die Unterstützung erfolgte durch:

- Sachspenden
- Geldspenden
- Praktische Hilfeleistungen.

Um auch in der Öffentlichkeit unsere Arbeit darzustellen und um vielfältige Kontakte zu anderen Menschen zu schaffen, nutzen wir unterschiedliche Formen und Möglichkeiten.

Enge Kontakte bestehen u.a. mit:

- Schule
- FFW Krien
- Landwirtschaftsbetrieb Hr. Prust
- Frischemarkt
- Bibliothek
- Kirche
- Fuhrbetrieb Stolzenburg
- Essenanbieter Hr. Fuhrholz
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde – Mitgestaltung von Festen im Dorf
- Zusammenarbeit mit dem zahnmedizinischen Dienst und dem jugendmedizinischen Dienst des Landkreises VG
- Ermöglichung von Betriebspraktika für Schüler und Auszubildende.

Die daraus resultierenden Zuwendungen kommen den Kindern zu Gute bei der Ausgestaltung von Festen, Kauf von neuem Spielzeug für alle Gruppen, aber auch im aktiven Lern- und Erkenntnisprozess im zukünftigen Leben

## **9 Qualitätssicherung und –entwicklung**

### ***Teamarbeit***

Unser Team trifft sich monatlich zur Teamberatung. Dabei werden fachliche und organisatorische Themen besprochen, wie z. B. gegenseitige pädagogische Beratung und Unterstützung bei Problemlösungen, der Projektarbeit etc.

Gemeinsam werden Jahresplanung, Feste und Elternabende festgelegt und vorbereitet. Die mittelbare pädagogische Arbeitszeit der Bezugserzieherin wird genutzt, um das Gruppengeschehen und die Entwicklung der Kinder zu reflektieren, die Angebote vorzubereiten oder Elterngespräche durchzuführen. Für die gemeinsame Arbeit ist jede Mitarbeiterin mit ihren persönlichen Fähigkeiten von großer Bedeutung.

### ***Fachberatung***

Unserer Einrichtung steht eine Fachberaterin zur Verfügung. Sie ist unsere Ansprechpartnerin für pädagogische Fragen und Begleiterin in der Qualitätsentwicklung unserer Arbeit. Sie unterstützt als neutrale Person von außen, gibt Impulse und Anregungen. Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Qualitätsentwicklung und –sicherung.

Gemeinsam legen wir jährlich Schwerpunkte für die Zusammenarbeit fest, um ein zielgerichtetes Arbeiten zu ermöglichen. Diese richten sich nach dem Bedarf. Darüber hinaus werden regelmäßige LeiterInnenberatungen angeboten, um in den Erfahrungsaustausch mit anderen EinrichtungsleiterInnen zu gehen sowie fachlichen Input für Neues zu bekommen.

### ***Fort- und Weiterbildung***

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind regelmäßige Fortbildungen in allen Fachbereichen notwendig. Jeder ErzieherIn stehen pro Jahr 5 Tage für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung.

Das regelmäßige Lesen von Fachzeitschriften und Büchern stärkt uns in unserem Wissen und in der fachlichen Kompetenz um die Bildung und Erziehung der Kinder. Unsere Einrichtung ist offen für Praktikanten.